

## Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir dürfen Sie hiermit herzlich zum 1. Düsseldorfer NATUM-Kongress einladen. Die Arbeitsgemeinschaft für Naturheilkunde, Akupunktur und Umweltmedizin e.V. (NATUM) der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) hat sich zur Aufgabe gemacht, erwiesene komplementärmedizinische Aspekte in die sogenannten „schulmedizinischen“ Behandlungskonzepte der Frauenheilkunde zu integrieren.

Eine überragende Mehrheit aller Krebspatientinnen und Krebspatienten nimmt zusätzlich zu den etablierten schulmedizinischen Behandlungsmethoden komplementärmedizinische oder alternative Therapieangebote an. Die Vielfalt der Begriffsbestimmungen wie alternativ, biologisch, komplementär, naturheilkundlich werden oft fälschlicherweise synonym verwendet und genauso indifferent erscheinen auch oft einige dieser Behandlungskonzepte.

Im Rahmen dieses Kongresses werden onkologische, schulmedizinische Spezialisten neueste Daten ihrer Spezialgebiete vorstellen und ebenso ausgesuchte Spezialisten ihres Fachs gesicherte Daten aus der Komplementärmedizin präsentieren.

Angesichts zunehmender Sekundärinformationen über die Medien und das Internet sind wir Ärzte immer mehr gefragt, auch einen gewissen Kenntnisstand über diesen onkologisch-komplementärmedizinischen Bereich zu erwerben. Eine glaubwürdige und differenzierte Antwort auf die diesbezüglichen Fragen der Patienten lässt sich nur durch fundiertes Wissen geben. Mit pauschalen und inhaltlosen Befürwortungen oder Ablehnungen verliert man jeden mündigen Patienten.

Ich freue mich auf Ihr Kommen nach Düsseldorf.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. med. Bernhard Ost

Vorsitzender der AG für Naturheilkunde, Akupunktur und Umweltmedizin e.V. der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Sie zusammen mit Herrn Dr. med. B. Ost zum 1. Düsseldorfer NATUM-Kongress am 24. Oktober 2009 einzuladen.

Die Arbeitsgemeinschaft für Naturheilverfahren, Akupunktur und Umweltmedizin der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe hat es sich zur Aufgabe gemacht, bewiesene komplementärmedizinische Konzepte in evidenzbasierte schulmedizinische Behandlungskonzepte der Frauenheilkunde zu integrieren.

Der Schwerpunkt des 1. Düsseldorfer NATUM-Kongresses wird sich mit dem Thema Mammakarzinom beschäftigen. Mit mehr als 55.000 Neuerkrankungen stellt das Mammakarzinom die häufigste maligne Erkrankung der Frau in Deutschland dar. Durch die Implementierung zertifizierter Brustzentren kann jeder Patientin mit der Diagnose Brustkrebs heute eine leitlinienorientierte und evidenzbasierte „schulmedizinische“ Therapie angeboten werden.

Die internationalen Fortschritte in der Behandlung des Mammakarzinoms sind in der aktuellen S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie und in der aktuellen Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) Organkommission Mamma der DGGG dargelegt. Diese Leitlinien fassen in evidenzbasierter Form unter anderem den aktuellen Stand zur operativen und medikamentösen Therapie des Mammakarzinoms zusammen.

Wir wissen, dass neben diesen evidenzbasierten Behandlungskonzepten die überragende Mehrheit der Patientinnen mit Mammakarzinom auch komplementärmedizinische oder alternative Therapieangebote wahrnimmt. Eine umfassende Beratung und Begleitung dieser Patientinnen ist jedoch nur möglich, wenn wir die gesicherten Erkenntnisse zur evidenzbasierten „schulmedizinischen“ Behandlung und die komplementärmedizinischen und alternativen Behandlungsmethoden zusammen darstellen und diskutieren. Hierzu will der 1. Düsseldorfer NATUM-Kongress ein Forum schaffen und einen ganzheitlichen Dialog zur Therapie des Mammakarzinoms fördern.

Wir freuen uns, Sie in Düsseldorf zum 1. NATUM-Kongress begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen



Dr. med. Mahdi Rezai  
Direktor des Brustzentrums Düsseldorf  
European Academy of Senology (EAoS®)

## Allgemeine Information

**Veranstaltungsort:**  
Rheinterrasse Düsseldorf  
Joseph-Beuys-Ufer 33  
40479 Düsseldorf

**Termin:**  
Samstag, 24. Oktober 2009  
09.00 Uhr – 15.30 Uhr

**Veranstalter:**  
G-IMC German-International Medical Center  
Lindemannstraße 79  
40237 Düsseldorf  
Telefon 0211-528556-0

**Wissenschaftliche Leitung:**

- Dr. med. Bernhard Ost, 1. Vorsitzender der Natum e.V.
- Dr. med. Mahdi Rezai, Direktor des Brustzentrums Düsseldorf
- Dr. med. Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. E. Dieter Hager, ärztlicher Direktor der BioMed Klinik
- Dr. med. Friedrich Migeod, Facharzt für Innere Medizin, BioMed Klinik

**Teilnahmegebühr:**  
Euro 35,00 inkl. Frühstücksack und Mittagessen  
Zahlung vor Ort

**Anmeldung:**  
online über [www.g-imc.de/natum](http://www.g-imc.de/natum)  
bis zum 19. Oktober 2009

danach ist die Anmeldung nur noch vor Ort möglich.

## Programm

09.00 – 09.10	<b>Begrüßung und Einführung</b> Dr. med. Bernhard Ost, Dr. med. Mahdi Rezai
09.10 – 09.30	<b>Perspektiven und Chancen einer komplementären Onkologie, Hyperthermie</b> Dr. med. Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. E. Dieter Hager
09.30 – 09.50	<b>Targeted Therapie</b> PD Dr. med. Stefan Krämer
09.50 – 10.10	<b>Tumorimmuntherapie</b> Prof. Dr. med. Volker Schirmmacher
10.10 – 10.30	<b>Immunologische Aspekte des Schmerzes</b> Prof. Dr. med. Günter Sprotte
10.30 – 11.00	<b>Misteltherapie</b> Prof. Dr. med. Ingrid Gerhard
11.00 – 11.30	Kaffeepause/ Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 11.50	<b>Rolle der Hyperthermie in Kombination mit der Strahlentherapie</b> Prof. Dr. med. Karl-Axel Hartmann
11.50 – 12.10	<b>Enzymtherapie</b> Dr. med. Friedrich Migeod
12.10 – 12.30	<b>Pathophysiologische Grundlagen des Fatigue Syndroms und Möglichkeiten der Überwindung</b> Dr. med. Herwart Müller
12.30 – 13.00	<b>Alternative Hormonersatztherapie</b> Prof. Dr. med. Günter Vollmer (angefragt)
13.00 – 14.00	Mittagspause/ Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.20	<b>Rolle der systemischen Therapie in Anbetracht des Hormonstatus</b> PD Dr. med. Sherko Kümmel

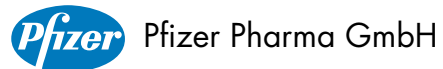
14.20 – 14.40	<b>Nichtinvasive Diagnostik beim Harnblasenkarzinom</b> Dr. med. Günter Niegisch
14.40 – 15.00	<b>Notwendigkeit und Effizienz der Lymphdrainage</b> PD Dr. med. Helmut Rogge
15.00 – 15.20	<b>Praktische Demonstration der Lymphdrainage bei Zustand nach einem Mammakarzinom</b> Hr. Günther Bringezu
15.20 – 15.30	<b>Schlusswort</b> Dr. med. Bernhard Ost



**natum**  
KONGRESS 2009

Onkologische  
Komplementär- und  
Schulmedizin

Mit freundlicher Unterstützung von:



Akademie Damp GmbH  
AOK  
Ardo medical GmbH  
AstraZeneca GmbH  
BARMER Ersatzkasse  
biosyn Arzneimittel GmbH  
Ethicon  
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG  
Heck Bio-Pharma GmbH  
Kanne Brottrunk GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG  
Mecomeo GmbH  
Mentor Corporation  
Novartis Pharma GmbH  
Paramedica GmbH  
PEKANA-Naturheilmittel GmbH  
Pierre Fabre Pharma GmbH  
Roche Pharma AG  
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH  
Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG  
Trixsters GmbH  
URSAPHARM Arzneimittel GmbH

24.10.2009  
DÜSSELDORF